

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- ☐ Umsetzungsphase
- ☒ Weiterführungsphase I
- ☐ Weiterführungsphase II
- ☐ Weiterführungsphase III
- ☐ Weiterführungsphase IV
- ☐ Weiterführungsphase V

- ☐ Zwischenbericht
- ☒ Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Attersee-Attergau (früher Energie-Regatta)
Geschäftszahl der KEM	C072667
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Energie-Regatta
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	15 46.533 Region Attersee + Attergau
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-attersee-attergau.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Jetzing 10/2, 4861 Aurach Mo-Fr 08:00 – 17:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	BM DI Dr. Bernhard Krug office@kem-attersee-attergau.at 0660/1305911 Promovierter Bauingenieur und Unternehmer 20 Dr. Krug MCS GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	28.10.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Nobert Ellinger

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die quantitativen Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie den aktuellen Stand der Umsetzung (quantitativ mit qualitativer Ergänzung).

(max. 1 A4-Seite)

„Gemeinsam Segel setzen in eine energieautarke Zukunft“

Es ist das erklärte Ziel der KEM Energie-Regatta im Bereich Energieeffizienz und dem Ausbau Erneuerbarer Energie sowohl im Wirkungsbereich der Gemeinden als auch bei den Tourismusbetrieben Maßstäbe zu setzen. Gerade in diesem Bereich haben wir mit umgesetzten Projekten bezüglich neuer PV Anlagen (mit Speicher) und EEGs unsere gesetzten Ziele deutlich übertroffen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben uns intensiv der Social Media Arbeit gewidmet, um auch jüngere Zielgruppen besser anzusprechen. Dazu haben wir auch ein 6-monatiges Praktikum einer angehenden Umweltmanagement Studentin aus der Region – Lena Hubinger – während ihres sozialen Umweltjahres ermöglicht, und zwar vor genau diesem Hintergrund: Von Jugendlichen für Jugendliche.

Nicht zuletzt aufgrund der Krisen in der jungen Vergangenheit und den damit verbundenen völlig chaotischen Energiepreisen liegt unser ganz spezieller Fokus auf erneuerbarer Energie, insbesondere Photovoltaik, sowie Erneuerbare Energiegemeinschaften. Wir haben bereits sehr viele Projekte – vor allem neue PV Anlagen – initiiert und bei der Planung und den Förderungen unterstützt.

Bei den EEGs haben wir uns durch die Verabschiedung des EAG einen wesentlich rascheren Fortschritt erhofft. Nicht zuletzt wegen unserer vielen Vorträge in den Gemeinden zu diesem Thema gibt es grundsätzlich einen sehr großen Zuspruch. Leider hat es mit der Umsetzung (vor allem weil gerade zu Beginn die Abrechnung noch ziemliches Stückwerk war) etwas an Zeit gebraucht. Vor allem aber durch unseren vielen Vorträge in Präsenz in den Gemeinden konnten wir mittlerweile 7 EEGs ins Leben rufen und es gibt auch weiterhin noch viele Interessierte an neuen EEGs bzw. an einer teilzunehmen.

Das Mobilitätskonzept als Masterplan hat sich als schwieriger herausgestellt als angenommen. Es waren hier deutliche Unterschiede bei den Gemeindevertretern hinsichtlich der Ziele. Durch eine Umfrage konnten wir aber Schwerpunkte identifizieren und durch die Besucherlenkung und das Ampelsystem Schwimmbäder/Badeplätze bereits sehr gute Projekte initiieren bzw. umsetzen – mittlerweile wurden auch die Parkplatzauslastung (15 Landes- und Gemeindeparkplätze) angebunden und in TOURDATA integriert. Darüber hinaus wurde ein Pilotprojekt mit Near-Real-Time-Daten von Mobilfunkbetreibern für 14 POIs gestartet und umgesetzt.

Bei der Maßnahme 09 „Klimaschonend Leben“ hat sich durch Gespräche mit dem mit Institut für Ökologische Stadtentwicklung die Möglichkeit geboten, das Projekt „TRAMSTADT - Nachhaltige Siedlungsentwicklung für eine klimaverträgliche Mobilität - Neubauten im Einzugsbereich von Haltestellen“ zu initiieren. Es wurden auch Initiativen für mehr Umweltbewusstsein und Biodiversität umgesetzt, wie bienenfreundliche Gemeinden und Repair-Cafés. Trotz einiger Herausforderungen, wie dem gescheiterten "100 Punkte"-Projekt, wurden bereits konkrete nachhaltige Projekte realisiert, darunter Solawi-Projekte und öffentliche Naschgärten.

Das Energie-Monitoring stellt weiterhin die Basis für die Initiierung vieler Projekte dar – vor allem PV Anlagen und EEGs. Hier haben wir mittlerweile auch einige Nicht-Gemeinde Gebäude mit aufgenommen und haben somit eine wertvolle Basis für weitere EEG-Projekte. Die jährliche Präsentation bei den Gemeinden bzw. Ausschüssen findet sehr großen Zuspruch.

Aufgrund COVID konnten vor allem die geplanten Veranstaltungen nicht wie geplant durchgeführt werden und führten zu einer Verschiebung des Zwischenberichts und in Folge auch zu einer Projektverlängerung (ohne Kostenerhöhung).

Die allgemeinen sehr stark gestiegenen Preise führen zu einer noch penibleren Planung und Kalkulation von Veranstaltungen, Projekten etc.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

(max. 1 A4-Seite)

KEM Kernteam: Bernhard Krug (KEM Manager), Helmut Auerbach (Obmann Stellvertreter), Franz Gabeder (Obmann)

KEM Vorstand: je Gemeinde ein Vertreter

Die Akteure und Projektpartner:

- Christian Hummelbrunner (KEM Traunstein)
- Sabine Pommer (früher KEM Vöckla-Ager)
- Sybille Chiari (KEM Vöckla-Ager)
- Umweltausschüsse in unseren 15 Gemeinden.
- Energiebeauftragte in den KEM Gemeinden
- Fahrradbeauftragte in den KEM Gemeinden
- Klimabündnisgruppe Schörfing
- Stern und Hafferl Verkehr (Projekt Tramstadt, Hr. Neumann), Attersee-Schifffahrt
- Institut für Ökologische Stadtentwicklung
- Acess, TTG, Swarm Analytics, Hectronic, Tourdatat, Gemdat, Kontroll Data Service
- Klimabündnis OÖ
- Lokale Agenda 21, jetzt Agenda Zukunft Land OÖ mit Regionalmanagement OÖ
- GemeindevertreterInnen
- Schulen der Region
- Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024
- Tourismusverband Attersee-Attergau mit Tourismus- und Gastronomiebetrieben
- LEADER-Region Regatta mit ihren VertreterInnen
- Technologiezentrum Bezirk Vöcklabruck GmbH
- regionale Medien: TV1 Bezirks-TV, OÖN, Tips, Bezirksrundschau, Freies Radio Salzkammergut
- Energiesparverband OÖ (Besuch von Seminaren, Vorträge, Förder- und Energieberatung, Energiebaukasten®, Know-How...)
- Wirtschaftskammer Vöcklabruck
- Nationale und internationale Netzwerke: KEM-Netzwerk Österreich, Klimafonds, Forum Umweltbildung

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Das Arbeitspaket umfasst sämtliche Aufgaben des klassischen Projektmanagements. Hierzu zählen Terminorganisation und Abstimmung regionaler Entscheidungsprozesse sowie die entsprechende Projektdokumentation Auch die regelmäßige Information an die beteiligten Gemeinden gehört hier dazu
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	1) Zwischenbericht => erstellt 2) Endbericht => erstellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Tätigkeiten und Kosten, die nicht direkt Maßnahmen zugeordnet werden können. Klassisches Projektmanagement: • Aktivitätenplanung und Controlling/Erfolgskontrolle • Umsetzung der geplanten Maßnahmen und Einhaltung der Termine • Dokumentation und Berichtswesen • Zusammenarbeit mit dem KEM-QM • Teilnahme an Vernetzungstreffen (FV, HV, ARGE KEM) • Planung und Durchführung von Teammeetings der Steuerungs- und Projektgruppen • Teilnahme an den Vorstands- und PAG- Sitzungen der LEADER-Region • Kontakte und weitere Vernetzungen mit den Stakeholdern der KEM • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen • KEM Vernetzungstreffen, ARGE KEM OÖ Meetings
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energie-Regatta Goes Public
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	kontinuierliche Weiterentwicklung: (1) mit Schwerpunkt Social Media, Freies Radio Salzkammergut (FRS) und TV, (2) Website überarbeiten und auf neuere Technologie umstellen sowie Nutzung Atterwiki, (3) News und Berichte zu erfolgreichen Projekten, (4) regelmäßige Berichterstattung für den Klimafonds Newsletter, Newsletter gemeinsam mit dem LEADER Verein, Gemeindezeitungen (5) Videos (Outdoor und im Studio) erstellen und veröffentlichen, (6) klassische Medien weiter bedienen

	Weiterentwicklung Corporate Identity „Energie Regatta und einer zielgruppenspezifischen Strategie zur weiteren Festigung der öffentlichen Präsenz und Wahrnehmung der KEM. Zudem soll die Prominenz unter den vielen Zweitwohnsitzbesitzern zum Transport von Klimaschutz-Botschaften genutzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	✓ Printmedien Präsenz verstärkt ✓ Marketingaktivitäten im Internet (Homepage) und auf Social Media aufgebaut ✓ Atterwiki für eigenen Themenschwerpunkt Klimaschutz und KEM Themen etabliert ✓ Video und Radio eingesetzt: 1x pro Monat Radiosendung auf FRS, als Podcast auf CBA ✓ Zielgruppe ZweitwohnsitzbesitzerInnen angesprochen: Testimonial und Energiegemeinschaften ✓ Veranstaltungen und WS zur Bewusstseinsbildung abgewickelt ✓ Zielgruppenanalyse und PR Konzept mit Schwerpunkt auf soziale Medien ist erstellt bzw. aktualisiert. ✓ Kooperation mit regionalen Medien zu Schwerpunktthemen ist erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Wir haben eine neue Website mit einer neuen Corporate Identity erstellt mit: Konzeption Marketing-Strategie und Plattform, Logo, Erscheinungsbild, Foto-Shooting, Google KeyWord- Analyse Die bereits veraltete Facebook Seite wurde auf den aktuellen Stand gebracht und laufend mit Berichten über die aktuellen KEM Themen, Projekte und Veranstaltungen up-to-date gehalten. Es wurde ein Instagram Account erstellt und wöchentliche Postings veröffentlicht. Mittlerweile haben wir ca. 360 Follower und gehören damit zum oberen Drittel unter den KEMs. Es gibt auch einen tollen Zuspruch zu unseren Instagram Aktivitäten. Auch haben wir regelmäßig unsere Gemeinden über einen Newsletter über unsere Aktivitäten auf Stand gehalten. Radio „KEM ma zam“ – regelmäßige Radiosendung gemeinsam mit KEM Vöckla-Ager und KEM Traunstein über aktuelle Themen aus der KEM in FRS und als Podcast auf CBA: https://cba.media/podcast/kem-ma-zam Eintrag auf Atterwiki (Wissensdatenbank der Region Attersee-Attergau) mit Projekten erstellt. https://atterwiki.at/index.php/Klima-_und_Energiemodellregion_Attersee-Attergau Pressefrühstück zum Solarkataster mit regionalen Medien durchgeführt Vor allem hinsichtlich Energiegemeinschaften haben wir sehr viele lokale Veranstaltungen durchgeführt, das auch zur Folge hatte, dass mehrere EEGs gegründet und auch noch in Entstehung sind => siehe Maßnahme Energiegemeinschaften
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• Social-Media Beiträge ○ Facebook: ca. 82 Beiträge ○ Instagram: ca. 72 Beiträge, 20 Reels (Videos) • 36 Radiosendungen im Freien Radio Salzkammergut (gemeinsam mit Kem Vöckla-Ager und KEM Traunsteinregion) • 12 KEM Artikel in den Gemeindezeitungen • >3x pro Jahr Events • Videos ausschließlich für die Social Media Plattformen (vor allem Instagram) erstellt • Infoabende zu EEG • Infoabend zu Solarkataster in der WK OÖ in Vöcklabruck und Gmunden gemeinsam mit den KEMs Vöckla-Ager und Traunsteinregion • Präsentation des Solarkatasters bei einem Pressefrühstück im TZ Gmunden

Maßnahme Nummer:	02
Titel der Maßnahme:	Junior-Energie-Regatta
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die geknüpften Kontakte sollen weiter gepflegt werden und die nachrückenden SchülerInnen ebenso mit ins Boot geholt werden. Die Gespräche mit dem Naturpark sollen in konkrete Vorhaben umgesetzt werden. Des Weiteren soll die Maßnahme um generationenübergreifende Aspekte erweitert werden. Zudem soll der Weg zur Schule verstärkt in den Fokus rücken (1) Antragsstellung von neuen Schulprojekten, (2) Weiterbetreuung von Schulprojekten deren Förderzeitraum abgeschlossen ist und (3) Projektentwicklungen gemeinsam mit dem Offenen Technologielabor, das in der Region geplant ist
geplante Meilensteine und	✓ Kontakt mit Pfadfinderlager Berg hergestellt

bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	✓ Projekte mit Schulen erstellt, 2x Antragsstellung Klimaschulen ✓ alle Schulen besucht ✓ erste Beiträge ins Atterwiki gestellt ✓ Projektentwicklungen gemeinsam mit dem Offenen Technologielabor Otelo
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Um auch Jugendliche besser zu erreichen haben wir mit Lena Hubinger (macht gerade ihr soziales Jahr und studiert dann Umweltmanagement in Graz) eine Praktikantin angestellt. Gemeinsam mit Lena haben wir einen „Ratgeber“ für Jugendliche von Jugendlichen im Bereich Nachhaltigkeit erstellt und dazu auch Vorträge an den Schulen ORK, BAFEB und HLW in Vöcklabruck mit jeweils 80-100 Schülern abgehalten. Es wurden 2 Klimaschulen Anträge gestellt, das aktuelle Klimaschulen Projekt läuft bis Schulende 2025 In den Mobilitätswochen 2022, 2023, 2024 wurde gemeinsam mit den Radbeauftragten und Klimabündnis Gruppen in den Mittelschulen Schörfling, Seewalchen ein Radler Frühstück organisiert, die Volksschulen Schörfling und Seewalchen sammelten fleißig Klimameilen, die VS Schörfling wurde 2024 Siegerschule in OÖ!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• 3 Workshops/Vorträge mit Schulen zum Thema Klimaschutz abgehalten • 5 Beiträge in das Atterwiki gestellt • 4 Schulprojekte zum Thema Klimaschutz abgewickelt • 4 Schulprojekte zur schulischen Mobilität

Maßnahme Nummer:	03
Titel der Maßnahme:	Energie-Regatta Mobilitätswende
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Als Schwerpunkt soll ein Mobilitätskonzept als Masterplan für die Region mit speziellem Augenmerk auf den Tourismus erarbeitet werden und der bedarfsorientierte ÖV in den Vordergrund gerückt werden. Weiters soll Angebote und Dienstleistungen in Form von Packages zu einer Attersee Card kombiniert werden. Ein wesentlicher Punkt ist auch das Mobilitätsmarketing + ÖV-Publicity, da es bereits einige tolle Angebote gibt, aber wenig in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Mobilitätskonzept als Masterplan; mehr Gäste vom individual PKW weg hin zum ÖV bewegen; Attersee Card einführen; Sharing-Konzepte entwickeln und umsetzen; Ist- und Soll-Zustand Radwegnetz erheben bzw. definieren; Fahrgemeinschaften aufbauen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	✓ Start zum gemeinsamen Projekt Masterplan Mobilität ✓ Einreichung LEADER Projekt Masterplan Mobilität ✓ Anrufsammeltaxi Projekt: Best-Practice Lösungen analysiert und Entwicklung der Umsetzung ✓ die Mobilitätskarte wird Bestandteil der geplanten Attersee-Card ✓ System für Mitfahren ausgewählt: Mitfahrbankerl,
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Vor allem die sehr unterschiedlichen Erwartungen der einzelnen Gemeinden hat dazu geführt, in einem ersten Schritt eine sehr umfangreiche Umfrage für die Gemeindevertreter zu erstellen. Diese Umfrage wurde in einem zweiten Schritt konzipiert und in einer kleinen Gruppe getestet. Mit den Inputs aus diesem Beta Test wurde eine Umfrage mit jeweils 10 Fragen bezogen auf die Gemeinde sowie die Region erstellt, durchgeführt und ausgewertet. Die wesentlichen Ergebnisse: Parken und Öffis sind die bestimmenden Themen; Parken Freizeit auf Gemeindeebene vs. Region (Region wesentlich wichtiger) sehr unterschiedlich; Öffis in allen Bereichen ein sehr großes Thema und in Summe „wichtiger“ als Parken; (Wild) Campen ebenfalls noch ein sehr großes Thema; In den Bereichen Alltagsverkehr und Berufsverkehr sehen sich die Gemeinden nicht so gut aufgestellt, sie sind aber auch nicht wichtig für sie D.h. der wesentliche Fokus liegt auf der „Besucherlenkung“ über Auslastung der Parkplätze und Bäder sowie dem Alltagsfahrradfahren. Besucherlenkung am Attersee in Kooperation mit Acess, TTG, Swarm Analytics, Hectronic, Tourdatat, Gemdat, Kontroll Data Service begleitet; Dabei wurden die Kassensystem für Besucher Gemeindebäder angebunden; Ein Pilotprojekt mit Near-Real-Time-Daten von Mobilfunkbetreibern für 14 POIs (Schoberstein, Europabad Land OÖ, Gahberg, Badeplatz Land OÖ, Naturbadeplatz ÖBF (Alexenau), Häfelberg, Freibadeanlage Litzlberg, Hongar – Rodelbahn, Sprinzensteinpark - Freibadeplatz Land OÖ, Hochpletzspitz, Seebad Nussdorf – Gemeinde, Eisenau, Aussichtsturm Lichtenberg +Keltenbaumweg, Attersee Radweg (Sensormessung)) wurde gestartet und umgesetzt. Folgen-

	de Informationen werden geladen: Besuchertypen, Übernachtungsregion, Soziodemografischen Daten, Herkunft nach Postleitzahl und Länder, Verweildauer. Die Echtzeitdaten (Zeitstempel, Anzahl der Besucher) werden u.a. in der Bäderampel und Auslastungsmonitor bereitgestellt. Anbindung der Parkplatzauslastung (15 Landes- und Gemeindeparkplätze); Integration TOURDATA; Die Ergebnisse werden im Web mit der Bäderampel und Auslastungsmonitor OÖ dargestellt. Besucherlenkung mit Bäderampel und Auslastungsmonitor stehen via Gem2Go in allen Gemeinden zur Verfügung. Projekt „Salzkammergut Shuttle-Service“ gemeinsam mit Leader gestartet. Es wurde ein Konzept für die Routenplanung erstellt sowie die Planung der Haltestellen basierend auf den teilnehmen Gemeinden gestartet. Ziel war ein einfache, kostengünstige, kundenfreundliche und einheitliche Micro-ÖV Lösung für das gesamte Salzkammergut für die Bewohner, Tagesgäste und auch Übernachtungsgäste mit ca. 70 Haltepunkten in der KEM Region. Leider konnte das Projekt (zumindest bisher) aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen der unterschiedlichen Stakeholder. Alltagsradfahren: aktueller Stand in den jeweiligen Gemeinden aufgenommen, Fahrrad-beauftragte in (fast) jeder Gemeinde (neu) initiiert; Fahrradberatung (Land OÖ) in den Gemeinden initiiert und zum Großteil umgesetzt / begonnen; Ziel: Gesamtplan für die Region mit Konzept und Maßnahmen zur Verbesserung des Alltagsradfahren – der Gesamtplan kann leider nicht in der aktuellen KEM Periode umgesetzt werden. Wir haben das ÖV-Programm in der Praxis aus Sicht eines/r SchülerIn, einem/r Berufstätigem/n und einer/m berufstätigem/n Mutter/Vater getestet: wie groß ist das Angebot, wie hoch ist die Auslastung, wie alltagstauglich, Preisvergleich, ... Mobilitätsgruppe wurde gegründet und folgende Fragestellungen bearbeitet. Könnte man wenig genutzte Fahrzeuge als Ressource in gemeinschaftliche Mobilitätskonzepte integrieren? Und wenn ja, wie bzw. was braucht es dazu? Wie stehen wir zu Sharing-Modellen, PKW und (Lasten)Rad-Verleih, Ruf-Bus, Ruf-Taxi oder Shuttle-Service? Welche Modelle passen zu uns und haben dadurch reelle Chancen sich zu etablieren? Regionales Mobilitätsmanagement Attersee-Attergau – Startveranstaltung: Autoverkehr schrittweise reduzieren; Lebensqualität, Sicherheit und aktive Mobilität erhöhen Start mit dem Regionalen Mobilitätsmanagement: Workshop mit TU Prof. Dr. Günter Emberger und Bgm. Kurt Fischer von Lustenau/PlanB, Bildung eines Kernteams zur Vorbereitung der nächsten Schritte: Workshop Projektentwicklung, Antragstellung bei Leader Regatta AF 4, Schwerpunkte: Mobilitätskonzept für die Tourismusregion Attersee-Attergau, Parkraummanagement, Radfahrkonzept, Anrufsammeltaxi mit Bus und Schifffahrt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• 3 Workshops Regionales Mobilitätsmanagement, Alltagsradfahren, Parkraummanagement • Salzkammergut Shuttle Konzept fertig, Einreichung bei Leader vorbereitet • 11 Gemeinden beteiligen sich am Projekt „Salzkammergut Shuttle-Service“ • >10 Beiträge über Mobilität in regionalen Medien und Social Media • Konzept für Inter- und Multimodalität mit zumindest 5 Umsteigepunkten umgesetzt => siehe Projekt „Salzkammergut Shuttle-Service“ • Konzeptentwicklung Regionales Mobilitätsmanagement gemeinsam mit der Leaderregion Regatta gestartet

Maßnahme Nummer:	04
Titel der Maßnahme:	E-Mobile Energie-Regatta
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die E-Mobilität leidet zum einen noch teilweise noch unter einem schlechten Image (Reichweithema) und zum anderen ist im ländlichen Bereich die Infrastruktur noch stark ausbaufähig. Das soll in diese Maßnahmenpaket verstärkt bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen die Gemeinden und auch der Wirtschaftsverkehr verstärkt elektrifiziert werden und somit als Vorbild dienen. Des Weiteren ist ein Ideenwettbewerb zum Thema „Elektromobilität im kommunalen Alltag“ geplant. Imageverbesserung E-Mobilität durch Verbesserung der Infrastruktur und Vorbildwirkung der

	Gemeinden, ÖV und Wirtschaftsverkehr; Reduktion CO2 Emission, Lärm und Feinstaub; E-Verkehrskonzept und E-Parkraumkonzept
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	✓ Zielausbau definiert, Standorte und technische Ausstattungsmerkmale geplant ✓ E-Parkraummanagement konzipiert, rechtliche Rahmenbedingungen evaluiert ✓ Abgeschlossene Fuhrpark- / Flottenanalyse und Potenziale zur Elektrifizierung des kommunalen Fuhrparks dargestellt ✓ Grundlagen für „Ideenwettbewerb“ erstellt ✓ Wirtschaftsverkehr und ÖV analysiert und Konzept für Elektrifizierung erstellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Potenzielle Standorte von Ladeinfrastrukturen regelmäßig mit den Gemeindevertretern besprochen; gemeinsamer Austausch der BGM über Anforderungen and LIS und einheitliche Beschaffung angeregt und auch zum Teil umgesetzt. Sammelbestellung mit speziellen Konditionen für E-Bike Ladestationen der Fa. Bike-energy organisiert. Beratende Funktion in einigen Gemeinden bei der Anschaffung von E-Fahrzeugen. Roadshow in den Gemeinden Schörfing, Seewalchen, Lenzing durchgeführt: „Mobilitätswende = Dekarbonisierung der Mobilität“: Testen von fossilfrei betriebenen Fahrzeugen: e-Lastenrad, e-Bike mit Transportsysteme, E-Roller, E-Autos, private E-Ladestationen mit gemeinsamer Nutzung, E-Carsharing, Fahrgemeinschaften, PV-Anlagen mit Speicher und Notstromversorgung und Energiegemeinschaften statt; Vorträge zu den Themen: „PV-Anlagen, Energiegemeinschaften & Mobilität“ und „Die Zukunft fährt elektrisch“ Infoabend Alternative Mobilitätsformen durchgeführt mit dem Ziel: Gründung einer Mobilitätsgruppe zum Thema: Carsharing mit vorhandenen Autos, die wenig genutzt werden statt Kauf neuer E-Autos oder die Nutzung von Firmenfahrzeugen am Wochenende, E-Lastenradsharing, e-bike Verleih, Last-Mile Shuttle Service – Rufbus, Mitfahr – Gruppen usw. Des Weiteren haben wir für interessierte Gemeinden mögliche Anbieter /Konzepte für E-Car-Sharing mit deren Vor- und Nachteilen zusammengestellt und beraten. Flottenanalyse bei allen Gemeinden durchgeführt und Potenziale für E-Mobilität aufgezeigt. Im Rahmen des Projekts „Tramstadt“ wurden auch Gespräche mit Hr. Neumann (GF von Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H) bzgl. Der Elektrifizierung von Teilen deren Flotten geführt. Teilnahme an der Projektentwicklung und am Startworkshop zum Projekt „Intelligente Vernetzung EE-EEG-Ladestationen“ am Freitag, 04.10.2024, gemeinsam mit KEM Traunsteinregion
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• 22 neue kommunale E-Ladestationen für PKW • E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich pro 1000 EW von 0,71 (2021) auf 6,70 (2024) gesteigert • 22 zusätzliche Parkplatzmöglichkeiten für E-Fahrzeuge geschaffen (gemeinsam mit den kommunalen E-Ladestationen) • Aus Flottenanalyse für 5 der Gemeinden (Lenzing, Schörfing, Seewalchen, St. Georgen und Vöcklamarkt) zumindest 1 E-Fahrzeug aus dem bestehenden Fuhrpark (oder zusätzlich) • 1 Betriebe (Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H.) identifiziert, die die Elektrifizierung von zumindest Teilen deren Flotte umsetzen möchten • E-Car-Sharing Konzepte / Anbieter mit Vor- und Nachteilen zusammengestellt • Grundlagen für Ideenwettbewerb im Steuerungsmeeting (Vorstand) besprochen • 3 Roadshows durchgeführt • Infoabend Alternative Mobilitätsformen durchgeführt

Maßnahme Nummer:	05
Titel der Maßnahme:	Energie-Regatta Monitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Weitere Zusammenarbeit mit den Kommunen bei: Energiemanagement und -monitoring, gemeindeübergreifendem Benchmarking, Effizienzkontrolle bereits umgesetzter Maßnahmen, Beratung und Begleitung bei der Entwicklung und Umsetzung von Effizienzprojekten, Unter-

	stützung bei Förderabwicklungen Umsetzen weiterer Maßnahmen bei Effizienz und Erneuerbarer Energie in den Kommunen. Erfolgskontrolle und Monitoring bereits abgeschlossener Projekte. Interkommunales Benchmarking
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	✓ Zusage zur Projektarbeit bei allen Gemeinden ist erfolgt ✓ Die Daten sind für alle Gemeinden aktuell verfügbar ✓ Jährliche Präsentation in den definierten Gremien abgehalten ✓ Umsetzbare Projekte wurden identifiziert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Laufende Datenerfassung; Vorbereitung für Benchmarking (Vergleichbarkeit der Gebäude stellt sich wesentlich schwieriger dar als angenommen) Jährliche Präsentation bei jeder Gemeinde durchgeführt, PV Potenziale erhoben, Einsparungspotenziale erhoben und Potenziale für EEGs aufgezeigt; Monitoring bereits über Gemeindegebäude hinweg ausgeweitet (Basis für Potenzial EEGs)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	✓ Präsentationen bei allen Gemeinden durchgeführt ✓ über 10 aus dem Monitoring folgende, konkrete Projekte (Stromfresser öffentliche WC Anlage in Unterach identifiziert und erhoben; die erhobenen PV Potenziale auch umgesetzt, siehe Maßnahme 07; EEG Potenziale in den Gemeinden erhoben und für die Gemeinde Aurach, Seewalchen, Schörfling und Frankenmarkt EEGs initiiert)

Maßnahme Nummer:	06
Titel der Maßnahme:	Regionale Energie-(Regatta) Gemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Erheben der regionalen Potentiale von Ökostromanlagen zur direkten Vermarktung. Workshops mit Anlagenbetreibern und auch mit BürgerInnen um die Akteure zur Teilnahme an einem regionalen Marktplatz zu motivieren. Ausarbeiten der für die KEM Energie-Regatta geeignetsten Ökostrom-Vermarktungsform. Entwickeln und Gründen einer Erneuerbare-Energiegemeinschaft und Errichten der ersten PV-Anlage Schaffen eines Überblicks über vorhandene, regionale Ökostrom-Erzeugungsanlagen. Klarheit erlangen wer bereit wäre den Strom über die regionale Plattform zu verkaufen. BürgerInnen beziehen regionalen Ökostrom von Erzeugungsanlagen in der KEM Energie-Regatta
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	✓ Liste mit den bestehenden Ökostromerzeugungsanlagen und Kapazität (Art, Leistung [kW], Erzeugung [kWh]) aus der KEM vorhanden ✓ Gewissheit darüber, welche Ökostromerzeugungsanlagenbetreiber sich am Start der regionalen Vermarktungsinitiative beteiligen. ✓ Festlegung, ob eine eigene Vermarktungsplattform gegründet wird oder mit bestehenden kooperiert wird. ✓ 200 BürgerInnen aus der KEM für regionalen Ökostrombezug entschieden ✓ 2 Erneuerbare-Energiegemeinschaften in der KEM gegründet und erfolgreich zum Laufen gebracht: Seewalchen, Schörfling ✓ Errichtung von zumindest einer neuen Ökostromanlage wurde in Angriff genommen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Auf kommunaler Ebenen wurden alle Ökostromanlagen vollständig erfasst. Veranstaltungen zu EEG in fast allen Gemeinden – teilweise über Gemeindegrenzen beworben – durchgeführt, Siehe https://www.kem-attersee-attergau.at/events Veranstaltungen/Workshops zu EEG: • 25.01.2022: EEG Zenz Stubn • 06.04.2022: Weyregg • 08.06.2022: Frankenmarkt • 19.08.2022: Roadshow Seewalchen • 26.08.2022: Roadshow Lenzing • 16.09.2022: Roadshow Schörfling • 13.10.2022: Schörfling • 09.11.2022: Attersee • 19.11.2023: Seewalchen • 11.04.2023: Attnang • 17.10.2023: Steindorf • 18.10.2023: Kraims-Neubrunn

	• 25.10.2023: Haining • 31.10.2023: Kemating • 02.11.2023: Rosenau • 25.03.2024: EEG Seewalchen • 21.05.2024: Nussdorf • 29.11.2024: Weyregg Dadurch hat sich ein großes Interesse aus der Bevölkerung gezeigt und daraus haben sich EEGs in Vöcklamarkt, Neubrunn, Seewalchen, Aurach, Frankenmarkt, Unterach und Schörfling ergeben. Wir haben initiiert, bei der Gründung beraten und begleitet und sind im regelmäßigen Austausch bzgl. Optimierungen. Beratung und Unterstützung bei Abrechnung bzw. Abrechnungssystem – wir haben uns einige Systeme und Anbieter angesehen und empfehlen mittlerweile ausschließlich die Software EEG-Faktura (ein Projekt mit Beteiligung mehrerer KEMs) -> https://eegfaktura.at Weitere EEGs in Weyregg mit Wasserkraftwerk Bramosen initiiert, aktuell in Gründung Beratung bei Anfragen aufgrund der Veranstaltungen bzw. der Öffentlichkeitsarbeit von Privatpersonen. Projekt mit Findustrial – Plattform zur Abrechnung initiiert; wurde aber vorerst auf Eis gelegt => andere Projekte bei Findustrial mit höherer Priorität
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• 15 Workshops für ÖkostromerzeugerInnen in der KEM • 7 Erneuerbare-Energiegemeinschaft wurden gegründet (Vöcklamarkt, Neubrunn, Seewalchen, Aurach, Frankenmarkt, Unterach, Schörfling) • Ca. 70 BürgerInnen beziehen über eine Plattform Strom aus regionalen Ökostromanlagen (bei den Gemeindevertretern hat sich gezeigt, dass in einem ersten Schritt vorrangig die gemeindeeigenen Gebäude über eine EEG versorgt werden sollen, dadurch konnte das Ziel von 100 durch EEG versorgten Bürgerinnen nicht vollständig erreicht werden; durch die große Anzahl bereits in Betrieb befindlichen EEGs wird diese Ziel aber in Kürze erreicht)

Maßnahme Nummer:	07
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energie-Regatta
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	„Energiewende und Vollversorgung aus erneuerbaren Energien in der KEM Regatta bis zum Jahre 2030“ zum Vorbild soll im Detail die Möglichkeiten für erneuerbare Energieträger festgestellt werden. Vor allem der Attersee mit seiner riesigen potenziellen Geothermie-Energie, die vielfältigen Möglichkeiten von Agro-PV Anlagen und der Windpark Saurüssel stehen dabei im speziellen Fokus. Darüber hinaus soll auch die gesamte Stromversorgung der Gemeinden auf Ökostrom umgestellt werden. Reduktion CO2 Emissionen reduzieren; der Vorreiterrolle der Gemeinden durch Errichtung eigener Anlagen gerecht werden; Absicherung gegen Energiepreisanstiege und regionale Versorgungssicherheit herstellen sowie regionale Wertschöpfung erhöhen; mediales Interesse wecken
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	✓ Ein aus dem KEM Leitbild abgeleitetes und individuell angepasstes Leitbild je Gemeinde wurde erstellt ✓ Nutzungspotenziale je Gemeinde und Energieträger erstellt ✓ Umsetzungskonzept für Ökostromanlagen erstellt ✓ Konzept und Umsetzungspotenzial für Geothermie Attersee erstellt, Antrag als Schwerpunktregion knapp erreicht ✓ Gespräche / Verhandlungen mit Ökostromanbietern geführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Leitbild und gemeinsame Vision in Entwicklung Solarkataster (www.solarkataster-attersee-attergau.at) eingeführt in Kooperation mit den KEMs Vöckla-Ager und Traunstein; kooperatives Projekt mit den korrespondierenden LEADER Regionen der 3 KEMs; Potenziale für Solaranlage für die gesamte Region (über Solarkataster) erstellt. Pressefrühstück gemeinsam mit dem KEMs Vöckla-Ager und Traunsteinregion – Vorstellung Solarkataster und Bewerbung in regionalen Printmedien.

	2 Veranstaltungen für die Bürgerinnen gemeinsam mit den KEMs Vöckla-Ager und Traunsteinregion in der WKO Vöcklabruck und WKO Gmunden zum Thema Solarkataster. Thermischer Speicher – Bauteilaktivierung Neubau Musikheim Aurach Ideegeber und beratende Funktion bei der Planung sowie der Förderabwicklung; Projekt wurde bereits als innovatives Projekt gefördert, leider hat sich die Gemeinde dann doch anders entschieden und das Projekt storniert. Neue PV Anlagen mit teilweise Speicher in Gemeinden (positive KEM Investitionsförderungen) • Altenheim Frankenmarkt • Strandpavillion Unterach • Nahwärme Frankenmarkt • Kino Attnang • FF Aurach • Freibad Aurach • Musikschule Frankenmarkt • Bauhof Schörfling • KIGA Attersee • Schule Attersee • Tennishalle Attnang • RHV Attersee • Krabelstube Schörfling • FF Seewalchen • Sporthalle Steinbach • Mehrzweckhalle Vöcklamarkt • Gemeindeamt Vöcklamarkt • FF Weyregg • Gemeindeamt Weyregg Wasserkraftwerk Unterach: dieses Projekt wird von der KEM aktiv unterstützt. Geothermie Attersee: Gespräche mit Limnologie in Mondsee geführt => Erwärmung hat keine wissenschaftlich begründbare Auswirkung auf die Biologie im See; es gibt teilweise erhebliche Bedenken aus Bevölkerung und Gemeindeumfeld: Projekt wird aktuell nicht weiterverfolgt Antragsstellung als Schwerpunktregion „Raus aus Öl und Gas“ gemeinsam mit KEM Vöckla-Ager und Traunsteinregion, der Antrag war an 2. Stelle und hat ganz knapp die Genehmigung erreicht! Dabei war ein Geothermie- und Seewasserthermie – Schwerpunkt für Seewalchen, Schörfling und Lenzing vorgesehen. Gemeinsamer und durch alle BGM der KEM Region unterzeichneter offener Brief an die Landesregierung zur Unterstützung Windpark Saurüssel + Medienarbeit Alle Daten der Stromverträge der Gemeinden werden aktuell gesammelt mit dem Ziel einer gemeinsamen Einkaufsgemeinschaft Öko-Stromanbieter; Gespräche mit Energie AG als Stromanbieter zeigten kein Potenzial für einen „besseren“ Stromtarif bei einer Einkaufsgemeinschaft der gesamten Region. Stromspeicher AKKU Batterie contra Wasserstoff – Veranstaltung: 08.03.2024, Straß im Attergau Veranstaltung "Die Energiewende in unserer Region": 13.02.2023, WKO Gmunden Veranstaltung "Die Energiewende in unserer Region": 09.02.2023, WKO Vöcklabruck
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• 1 Workshop mit zumindest jeder Gemeinde • 19 Ökostromanlagen errichtet • 1 gemeinsamen Öko-Stromanbieter für alle Mitglieder identifiziert • Antragstellung Schwerpunktregion Raus aus Öl und Gas: Schwerpunkt Geothermie für Seewalchen, Schörfling und Lenzing • 3 Veranstaltungen zum Thema Stromspeicher bzw. Energiewende • 1 offener Brief durch alle BGM der KEM an die Landesregierung bzgl. Windkraft • 2 Meetings bzgl. Geothermie Attersee mit Limnologie Mondsee

Maßnahme Nummer:	08
Titel der Maßnahme:	Klimafitte Tourismusbetriebe in der Energie-Regatta
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Begleitung der regionalen Tourismusbetriebe am Weg zu mehr Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie. Kooperation mit dem Tourismusverband zum gemeinsamen Marketing für die Maßnahmen. Beratung, Förderabwicklung und Unterstützung bei der Projektentwicklung für die Tourismusbetriebe. Ausbau der E-Ladeinfrastruktur bei den Tourismusbetrieben. Weitere Schritte zu einer "Grünen Tourismusregion" setzen Die Tourismusbetriebe für Klimaschutz und Energiewende begeistern. Erweitern der E-Ladeinfrastruktur in der KEM Traunsteinregion, Finden konkreter Effizienz und EE Projekte bei den Tourismusbetrieben. Tourismusverband und -betriebe als dauerhafte Stakeholder gewinnen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	✓ Der erste Tourismusbetrieb nimmt am Projekt teil ✓ Das erste konkrete Projekt ist in Umsetzung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Hotels der „Attersee 7“ (Bramosen, Föttinger, Haberl, Oberndorfer, Ragginger, Stadler) als Leitbetriebe identifiziert; Potenziale ermittelt und Kontakt mit den Hotels der „Attersee 7“ aufgenommen; 2 Workshops mit den Besitzern der „Attersee 7“ durchgeführt mit Ziel: ökologischer (CO2) Fußabdruck eines Gastes und Maßnahmen zur Verringerung des Stromverbrauchs sowie das Potenzial für eine EEG darstellen. Daten der einzelnen Betriebe (im ersten Schritt Strom, Wärme und Wasserverbrauch) zusammengetragen und ein Konzept für die Darstellung des ökologischen Fußabdrucks im Tourismus erarbeitet. Individuelle Beratungsgespräche mit den einzelnen Hotels der Attersee 7 durchgeführt. Der TVB bzw. die Attersee 7 Hotels wollten diesbezüglich keine Kooperation mit dem TVB. Förderberatung hinsichtlich PV, E-Ladeinfrastruktur (PKW und Fahrrad) bei den „Attersee 7“ Hotels durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• 2 Arbeits- und Vernetzungstreffen in der Gruppe mit Attersee 7 • >4 mal pro Jahr individuelle Beratungs- und Austauschgespräche mit den einzelnen Hotels der Attersee 7 • 1 Pilotprojekt entwickelt bei den Agenda Zukunft Projekten • 1 Präsentation im Rahmen der Hauptversammlung des Tourismusverbands – TVB war bei Jahreshauptversammlung bzw. Meeting Steuerungsgruppe (Vorstand) dabei • 8 identifizierte mögliche EE bzw. Effizienz-Projekte ○ Einbindung Wasserkraftwerk Hotel Bramosen (38kWp) in die EEG Weyregg ○ Erweiterung Biomasseheizung Hotel Bramosen auf ein BHKW ○ 6 x PV Potenzial für alle Hotels der Attersee 7 erstelle => Solarkataster • Konzept „Ökologischer Fußabdruck Tourismus – Attersee 7“ erstellt

Maßnahme Nummer:	09
Titel der Maßnahme:	Klimaschonend Leben in der Energie-Regatta
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln ist neben einem „klimaschonendem Leben“ gerade in der aktuellen Zeit mit Corona bedingten Reiseeinschränkungen von sehr großer Bedeutung. Es gibt bereits einige (wenige) ganz tolle Projekte wie die solidarische Landwirtschaft und die Food-Coops. Diese sollen auch in der Energie-Regatta Region ihren Platz finden. Neben der Versorgung ist auch die Wahrnehmung des „ökologischen Fußabdruckes“ vor allem unserer Speisen/Lebensmittel ein Wesentlicher Punkt. Regionale Kreislaufwirtschaft; Produktion und Konsum in der Region; Nahversorgung; Regionales „Gütesiegel“ (ökologischer Fußabdruck) erstellen und etablieren
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	✓ Rahmenbedingungen für Solawi erstellt und Interessenten identifiziert ✓ Umsetzungskonzept für FoodCoop erstellt ✓ Anforderungen und Bereiche für öffentlichen Naschgarten definiert ✓ Bewertungsmethode für ökologischen Fußabdruck festgelegt

	✓ Konzept für „heimische Gräser und Blumen, nachhaltig und Klima fit, in der Gemeindepflanzung“ erstellt und LOI mit Projektpartner abgeschlossen ✓ Möglichkeiten für „ressourcenschonende Einrichtungen“ eruiert und bewertet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	In einigen Gemeinden wurden in den letzten beiden Jahren Zukunftsprozesse abgewickelt, dabei wurden gemeinsam mit der KEM die Konzeptüberlegungen für SoLaWi und Food Coops, als auch ein Offenes Technologielabor erstellt, dabei wurden auch die Gastro-Betriebe zum vermehrten Angebot von regionalen Lebensmittel motiviert In Kombination mit dem Projekt der Attersee 7 Hotels => „wer hat die ökologischste Attersee-Forelle auf der Speisekarte?“ bzw. Vergleichswert mit den anderen Hotels Kooperation mit Naturpark für gemeinsame Beschaffung heimischer Bäume für die Bevölkerung im Aufbau. Projekt „TRAMSTADT - Nachhaltige Siedlungsentwicklung für eine klimaverträgliche Mobilität Neubauten im Einzugsbereich von Haltestellen“ in Kooperation mit Institut für Ökologische Stadtentwicklung: online Veranstaltung, Diskussionen mit Gemeindevertretern potenzieller Standorte Einbindung des Bienehofs Attersee, Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft, TU Wien-Institut für Raumplanung Online-Workshops mit dem BGM von Attersee – Hr. Hemetsberger (der einzige „grüne“ BGM in OÖ!) - bzgl. Potenzieller Standorte und deren Verfügbarkeit, vor allem im Zuge der Eröffnung der neuen Haltestelle der Attergau Bahn (Stern & Haferl) Papierverbrauch an Gemeinden: Verbrauch ca. 100.000 – 120.000 Blatt im Jahr Es wurde zum einen eroriert wofür Papier verbraucht wird und zum andern wie nachhaltig die Beschaffung ist. Als wesentliche ressourcenschonende Maßnahmen wurde folgende identifiziert: „unnötige Drucke“ (Korrekturlesen, Mitschriften, Termine, Skripte, Vorbereitungen, ...) wäre wohl digital möglich; Digitale Ablage allen Gemeinden ein Anliegen – wo noch nicht umgesetzt, gerade dabei; Noch nicht in allen Gemeinden „beidseitiger Druck“ als Standard Bei der Beschaffung ist leider Preis immer noch wichtiger als Nachhaltigkeit (Attnang hat umweltfreundlichstes Papier – mehrere Umweltzeichen) => es wurde mit dieser Maßnahme aber eine neuerliche Bewusstseinsbildung angestoßen hier nachhaltiger zu agieren; Die Preise sind im letzten Jahr um das Doppelte gestiegen => es wurde eine nachhaltige Einkaufsgemeinschaft vorgeschlagen, diese wird gerade in den Gemeinden diskutiert. Ratgeber für Jugendliche zum Thema Nachhaltigkeit (natürlich nicht nur für Jugendliche geeignet) vor allem zum Thema Fast Fashion Bienenfreundliche Gemeinde: in mehreren Gemeinden angestoßen und umgesetzt. Aktuelle aktive Gemeinden in unserer Region: • Attnang-Puchheim • Aurach am Hongar • Frankenmarkt • Schörfling am Attersee • Seewalchen am Attersee • St. Georgen im Attergau • Vöcklabruck • Vöcklamarkt • Weyregg am Attersee In diesem Zusammenhang wurden auch (bienenfreundliche) Bepflanzungskonzepte für Gemeinden erarbeitet. Repair-Cafes in Schörfling, Seewalchen und Lenzing gestartet und und bereits 4 mal erfolgreich durchgeführt. Energie Roas Schörfling-Seewalchen mit 20 TeilnehmerInnen durchgeführt. Infoabend: neue Wohnformen: Mit Referenten vom Baugruppenprojekt Wien, diese beschäftigen sich mit Themen wie: Gemeinschaftliches Wohnen, Sharing Konzepte im Wohnbereich, Entstehung und Entwicklung von Baugruppenprojekte.

	Des Weiteren haben wir uns intensiv mit dem Projekt „ein guter Tag hat 100 Punkte beschäftigt“ und auch ein Konzept für die gesamte Region erarbeitet. Leider konnte das Projekt – aufgrund fehlender Zustimmung aller Gemeinden – nicht umgesetzt werden. Für die gesamte Region wurde das Projekt „Ersatz fossil betriebener Arbeitsgeräte in gemeindeeigenen Bauhöfen durch elektrisch betriebene Geräte“ initiiert und auch die Förderung erfolgreich eingereicht. Veranstaltung ökologisch Sanieren mit Beratung durch Energiesparverband OÖ, Förderinformationen, Aussteller und Diskussion durchgeführt. Pflanzentauschmarkt mit Gartensprechstunde mit Biogärtner Karl Ploberger Essbares Seewalchen – Fitness Parkour begleitet. Für den „ökologischen Fußabdruck zu Hause“ wurde eine Bewertungskonzept entwickelt und am eigene Beispiel erstellt. Besichtigung Leuchtturmprojekt Mayr-Melnhof – siehe https://www.kem-attersee-attergau.at/events/besichtigung-leuchtturmprojekt-mayr-melnhof
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• 1 Solawi Projekt gestartet: Wurzgarten Aurach • 1 FoodCoop in Schörfing in Entwicklung • 1 öffentlicher Naschgarten installiert • 10 Gastronomie Betriebe bieten regionale Lebensmittel auf der Speisekarte an • „heimische Gräser und Blumen, nachhaltig und klimafit, in der Gemeindepflanzung“ im Zuge der Bienenfreundlichen Gemeinden umgesetzt • Umsetzungskonzept für 1 Otelio ist im Rahmen der Zukunft Schörfing und Seewalchen Prozesse in Entwicklung, gemeinsam mit den Mittelschulen • 3 Repair Cafes abgehalten • Bewertungsmethoden für „ökologischen Fußabdruck zu Hause“ erstellt und • gemeinsame Beschaffung heimischer Bäume in Kooperation mit Naturpark Es hat sich hier die Kooperationsmöglichkeit mit dem Institut für Ökologische Stadtentwicklung für das Projekt „TRAMSTADT - Nachhaltige Siedlungsentwicklung für eine klimaverträgliche Mobilität - Neubauten im Einzugsbereich von Haltestellen“ ergeben. Wenn auch nicht explizit in der Einreichung angeführt, sehen wir das als wesentlichen Teil für ein klimaschonendes Leben in der Region an.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Netzwerk Energie-Regatta
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Durch die OÖ Gemeinderatswahlen 2021 kam es in den KEM Gemeinden wieder zu einem personellen Wechsel und wir mussten wieder von einem abnehmenden Kenntnisstand über die KEM ausgehen. Es wurde daher notwendig, verstärkt mit den örtlichen Ausschüssen und EGEM-Arbeitsgruppen zu arbeiten, um die Inhalte, Ziele und Projekte der KEM darzustellen und Awareness mit der KEM zu schaffen. Akquirieren und Motivieren von BürgerInnen und GemeindevertreterInnen zur Mitarbeit bei lokalen Klimaschutzgruppen, Abstimmung der KEM-Aktivitäten, Erweitern des Netzwerks, Steigerung der Identifikation mit der KEM
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	✓ Kontakt mit den „neuen“ Umweltausschuss-Obleuten (nach der GR Wahl 2021) wurde hergestellt. ✓ Workshops auf Gemeindeebene wurden durchgeführt ✓ Termine und Themen „Netzwerktreffen“ wurden festgelegt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Informationsmaterial für die Gemeinden und Ausschussmitglieder - Umsetzung über Website und Präsentation in den Ausschüssen der Gemeinden Gemeinsame Projekte und Zusammenarbeit mit den Nachbar-KEMs Vöckla-Ager, Traunsteinregion und Mondseeland Laufende Abstimmung mit EEG Initiativen in der Region >25 Gemeinsame Veranstaltungen mit den Nachbar-KEMs zu EEGs, sauber Heizen/Energie, Solarkataster, Roadshows-E-Mobilität mit zusammen > 1.000 Teilnehmer:innen

	Mit allen aktuellen Stakeholdern der Gemeinden in regelmäßigem Austausch und Ansprechpartner für (alle) Klima- und Energiethemen bei den Gemeinden. Hervorragende Zusammenarbeit mit KEM Vöckla-Ager und KEM Traunstein. Regelmäßiger Austausch mit LEADER Regatta, der KEM Manager ist auch erweitertes Vorstandsmitglied bei LEADER. Austausch mit Naturpark <u>Veranstaltungen und Workshops:</u> • Konstituierende Sitzung und jährliche JHV des neugegründeten Vereins „Klima- und Energie-Modellregion Energie-Regatta) • 3 mal jährlich Steuerungsmeeting / Vorstandssitzung • Workshops Bienenfreundliche Gemeinde • Repaircafes (XXX Termine in 2023, 2024) • > 10 Workshops mit Gemeindevertreter:innen • 4 Workshops anlässlich der Klimastrategie Attersee am Attersee • 1 Workshop hinsichtlich Schienenverkehrsorientierte Siedlungsentwicklung für nachhaltige, klimaverträgliche Mobilität (Tramstadt)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• 9 Workshops mit den involvierten GemeindevertreterInnen • 4 Workshops mit der Steuerungsgruppe (Jahreshauptversammlungen inkl. aller Stakeholder)

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT KEM Invest oder Leitprojekte handeln. **Im Zwischen- und Endbericht darf NICHT dasselbe Projekt vorgestellt werden.** Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitel: Pilotprojekt mit Near-Real-Time-Daten von Mobilfunkbetreibern		
Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Attersee-Attergau, Gemeinden: Steinbach, Aurach, Nussdorf, Weyregg, Attersee, Seewalchen, Unterach, St. Georgen,		
Bundesland: Oberösterreich		
Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen): Ein Pilotprojekt mit Near-Real-Time-Daten von Mobilfunkbetreibern für 14 POIs wurde gestartet und umgesetzt. Folgende Informationen werden geladen: Besuchertypen, Übernachtungsregion, Soziodemografischen Daten, Herkunft nach Postleitzahl und Länder, Verweildauer. Die Echtzeitdaten (Zeitstempel, Anzahl der Besucher) werden u.a. in der Bäderampel und Auslastungsmonitor bereitgestellt.		
Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!! (bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz. MEHRFACHNENNUNGEN SIND MÖGLICH)		
Erneuerbare Energie: Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges		
Energieeffizienz: Industrie; X KMU; Privat; Sonstiges		
X Mobilität: X Öff. Verkehr; E-Mobilität; X Radverkehr; X zu Fuß gehen; Sonstiges		
X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung Öffentliche Beschaffung Raumplanung/Bodenschutz		
Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein): Name: Dr. Bernhard Krug E-Mail: office@kem-attersee-attergau.at Tel.: 0660/1305911		

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Weblink: Modellregion

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

www.kem-attersee-attergau.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen- spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Neben der Anbindung der Kassensysteme der Gemeindebäder und der Parkplatzauslastung wird mit diesem Projekt ein weiterer wesentlicher Baustein zur Besucherlenkung rund um den Attersee ergänzt.

Eine Verkehrsregelung wie zB Einbahnregelung rund um den Attersee (zumindest in der Hochsaison) ist derzeit auf kommunaler Ebene undenkbar - zu unterschiedlich sind die Vorstellungen der einzelnen Gemeinden. Aufgrund der zum Großteil sehr beengten Lage ist auch ein Aus- bzw. Umbau der aktuellen Straßen nicht möglich. Somit ist die Stoßrichtung die Besucher frühzeitig zu lenken der beste Weg die Verkehrssituation rund um den Attersee zu beruhigen und ein wesentlicher Beitrag hinsichtlich Klima- und Energieeffizienz.

Inhaltliche Information zum Projekt:**Projekthinhalt und Ziel:**

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Ziel ist es, mit dem Projekt die Verkehrssituation rund um den Attersee zu beruhigen und in sensiblen Regionen (zB Naturpark) die Schäden in Grenzen zu halten und auch die Störung der Wildtiere zu reduzieren.

Im nächsten Schritt wird ein Prognosemodell für die Entwicklung der Auslastung für den Zeitraum der nächsten Stunden umgesetzt. Auf Basis von historischen Daten wird eine Berechnung vorgenommen, damit eine Vorhersage der Besucherentwicklung getroffen werden kann. Dies erhöht nochmals den Nutzen der Auslastungsdarstellung, da Gäste ihre Tagesplanung dahingehend anpassen können.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Projektstart Anfang 2023

Inbetriebnahme: 01.07.2024: Die Version 1 des Dashboards für die historischen Daten (bis jeweiligen Vortag) wird diese Woche finalisiert und hat folgenden Umfang je POI: Tagesdaten; Stundendaten (Tagesverteilung); Demographische Daten (Herkunft, Altersklassen)

Ab. August 2024: In der Version 2 werden zusätzlich dargestellt: Regionsdaten; Wiederkehrer (innerhalb eines Monats); Interaktionen (weitere besuchte POIs)

Parallel zum „historischen“ Dashboard werden auch die Echtzeitdaten integriert und .u.a. in den Auslastungsmonitor OÖ und in die Bäderampel angezeigt.

Ansprechpartner: Helmut Auerbach, Stv. Obmann KEM Verein

Beteiligte: Die BGM der beteiligten Gemeinden, Leader Verein, Bundesforste und Tourismusverband (neben der KEM)

Kosten:

Welche Projektkosten sind entstanden und welche finanziellen Vorteile sind gegebenenfalls entstanden oder sind zu erwarten.

Gesamtkosten: ca. 40 TEUR

Eigenmittel der KEM (Sachkosten): ca. 22 TEUR

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Nicht messbar

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Ergebnisse werden in Auslastungsmonitor OÖ und in die Bäderampel angezeigt.

In Gemeindezeitungen, Aussendungen KEM, KEM Website, Aussendungen Naturpark

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Die Zusammenarbeit der Projektbeteiligten ist gut gelaufen – es braucht aber einen „hartnäckigen“ Projektleiter.

Diese Form der Besucherlenkung kann für jede Gemeinde mit einem gewissen touristischen Aufkommen relevant sein.

Weitere positive Effekte: Schutz Naturpark und Wildtiere

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<https://www.kem-attersee-attergau.at/projekt-besucherlenkung>